

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.1

23-20453

Antrag (öffentlich)

Betreff:

30 km/h Bodenmarkierungen im Bereich Kanzlerfeld

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Ausbesserung/Erneuerung der auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich Kanzlerfeld (Paracelsusstraße, Sauerbruchstraße u. weiteres) hinweisende 30kmh Bodenmarkierungen, zeitgerecht in den Arbeitsplan für 2023 aufzunehmen, da diese Markierungen stark verblasst und kaum noch zu erkennen sind.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.2

23-20445

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Unterflurhydrant Straße In den Rosenäckern

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten den Unterflurhydranten in der Straße „In den Rosenäckern“ durch Ausweisung eines absoluten Halteverbots für die Nutzung der Feuerwehr freizuhalten.

Sachverhalt:

Gegenüber der Ortsfeuerwehr Lehndorf befindet sich ein Unterflurhydrant, der, nach Aussagen von Mitgliedern der Ortsfeuerwehr, häufig durch parkende Fahrzeuge nicht benutzbar ist.

gez.

Maximilian Pohler

Anlagen:

keine

Absender:

**Frau Hamecher (AFD) im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 4.3
23-20439
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Tempo 30 in Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Hiermit beantrage ich die nachstehenden Lösungsansätze der Verwaltung vorzulegen.
Wobei ich die Variante II: Umsetzung der 'Städteinitiative Tempo 30 des Deutschen
Städtetages vom 22.01.2022 bevorzuge.

Sachverhalt:

Sachverhalt:

Seit Jahren sind die verkehrstechnischen Regelungen zur Nutzung der Celler Heerstraße für Radfahrer und Grundstückseigentümer im Bereich zwischen Am Mühlengraben und dem westlichen Ausgang der Dorfstraße kompliziert.

Die neuerliche Markierung des gesperrten Streifens, insbesondere in der Rechtskurve hinter der Bushaltestelle Am Mühlengraben, erschwert die Situation für Radfahrer eher als dass sie sie vereinfacht.

Zumal in beiden Richtungen, die für Radfahrer FREIEN Gehwege jeweils an Bushaltestellen je enden und es keine Hinweise darauf gibt.

Daher die, in Zusammenarbeit mit Ölperanern, erarbeiteten Lösungsansätze:

Variante I

Die gesamte Celler Heerstraße von der östlichen Seite der Dorfstraße bis zum Cuersgang wird auf die Geschwindigkeit von 30 km/h reduziert und gekennzeichnet.

Zur Motivation der Verkehrsteilnehmer, die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einzuhalten, werden 'Berliner Kissen' (siehe Anlage a) in angemessenen Abständen installiert.

Zusätzlich ist dafür Sorge zu tragen, dass die gesperrten Fläche für Radfahrer auch als Verbotzone erkennbar sind, z.B. durch Piktogramme.

Aufwand: zusätzliche Beschilderungen, 'Berliner Kissen', Geschwindigkeitskontrollen

Variante II

Umsetzung der 'Städteinitiative Tempo 30 des Deutschen Städtetages vom 22.01.2022
2022-01-31-Positionspapier-Staedteinitiative-Tempo-30-Unterstuetzer-rein.pdf

Der Städteinitiative geht es vor allem darum, die Straßen sicherer und leiser zu machen und wieder in „ihre Funktion als multifunktionale Orte“ zurückzuverwandeln, wie es in dem Positionspapier heißt. Außerdem könne so der Schilderwald abgebaut und auch die Luft verbessert werden. Dann wird man konkret: „Die Städte und Gemeinden brauchen einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten – auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit... die Einrichtungen von Tempo-30-Zonen ausschließlich politische Entscheidungen..“

Dazu Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages: "Angepasste Geschwindigkeiten vor Ort sind eine wichtige Grundlage für lebenswerte Städte. Dazu muss es den Kommunen ermöglicht werden, innerorts die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 km/h für einzelne Straßen unabhängig von besonderen Gefahrensituationen anzuordnen" (<https://www.rnd.de/mobilitaet/tempo-30-mehr-als-70-staedte-und-gemeinden-wollen-tempolimit-einfuehren-7QSAQ6R23NAU3AYHAXS3VFAWBM.html>)

Braunschweig ist bereits als 'Großstadt Braunschweig'(Oberbürgermeister Ulrich Markurth) in dieser Initiative vertreten.

Deshalb bietet sich folgendes an:

Die Ortslage Ölper kann, da es keine Bundes- oder Kreisstraßen gibt, kommunalpolitisch bewertet werden. Somit besteht die Möglichkeit im Rahmen eines Modellversuches in der GESAMTEN Ortslage Ölper die 'Tempo 30 Zone' auszuweisen.

Fahrbahnmarkierungen sind sicher hilfreich, denn die gerade Straßenführung am Ortseingang aus östlicher Richtung verführt zum schneller Fahren.

Die Umsetzung dieser Initiative in Ölper bringt folgende positive Effekte hervor:

- bessere Luft
- weniger Lärm
- mehr Sicherheit
- Schutz historischer Bauten
- häufigere Nutzung von Rad oder ÖPNV

dazu können überzählige Verkehrsschilder demontiert werden und statt dessen touristische Hinweise auf lokale Sehenswürdigkeiten installiert werden, wie z.B.

- die im 19 Jhd. nach Entwürfen des Braunschweiger Architekten und Hofbaumeisters Carl Theodor Ottmer erbaute Kirche Sankt Jürgen in der Mitte des Dorfes

(<https://www.sankt-jürgen.de/de/gemeinde.php>)

- Dorfplatz mit funktionierender Schwengelpumpe gegenüber der Kirche
- die über 'Komoot' beworbenen Wanderungen um den Ölpersee
<https://www.komoot.de/guide/193968/wandern-rund-um-den-oelper-see>

Um dieses Vorhaben zu vervollständigen, sollte ein Durchfahrtsverbot für LKW schon an der Abfahrt von der Tangente aus Richtung Watenbüttel angebracht werden, wie auch an der Celler Heerstraße Höhe Varrentrappstraße, um notfalls das Wenden zu ermöglichen.

In dieser freundlichen, verkehrstechnischen Lösung bietet es sich an, dass Messtafeln: 'Sie fahren' mit den zwei Smilie-Motiven die Kraftfahrer auf die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hinweisen.

gez.

Annegret Hamecher

Anlage/n:

Berliner Kissen

Unterschriftenliste Tempo 30 in Ölper

Übersichtskarte LKW-Durchgangsverbot

2.887,65 €
centralbestellung.de
185,00 € – Lieferservice



1.790,71 €
Absperr-Schilder-Technik
113,05 € – Lieferservice

**Auf ca. 550 m Strecke – 7 bei 70m Abstand 4 bei 120m Abstand
Die Mischung macht's!**



Betzold Kinderschilder zum Selbstgestalten, 2er-Set

Junge und Mädchen

- vielseitig einsetzbar
- aus stabilem MDF
- sehr leicht



45,00 €

1 Stck

[In den Warenkorb](#)

Bewertung:

Hersteller: Lunares

Produktcode: 167921

✉ Fragen Sie nach dem Produkt

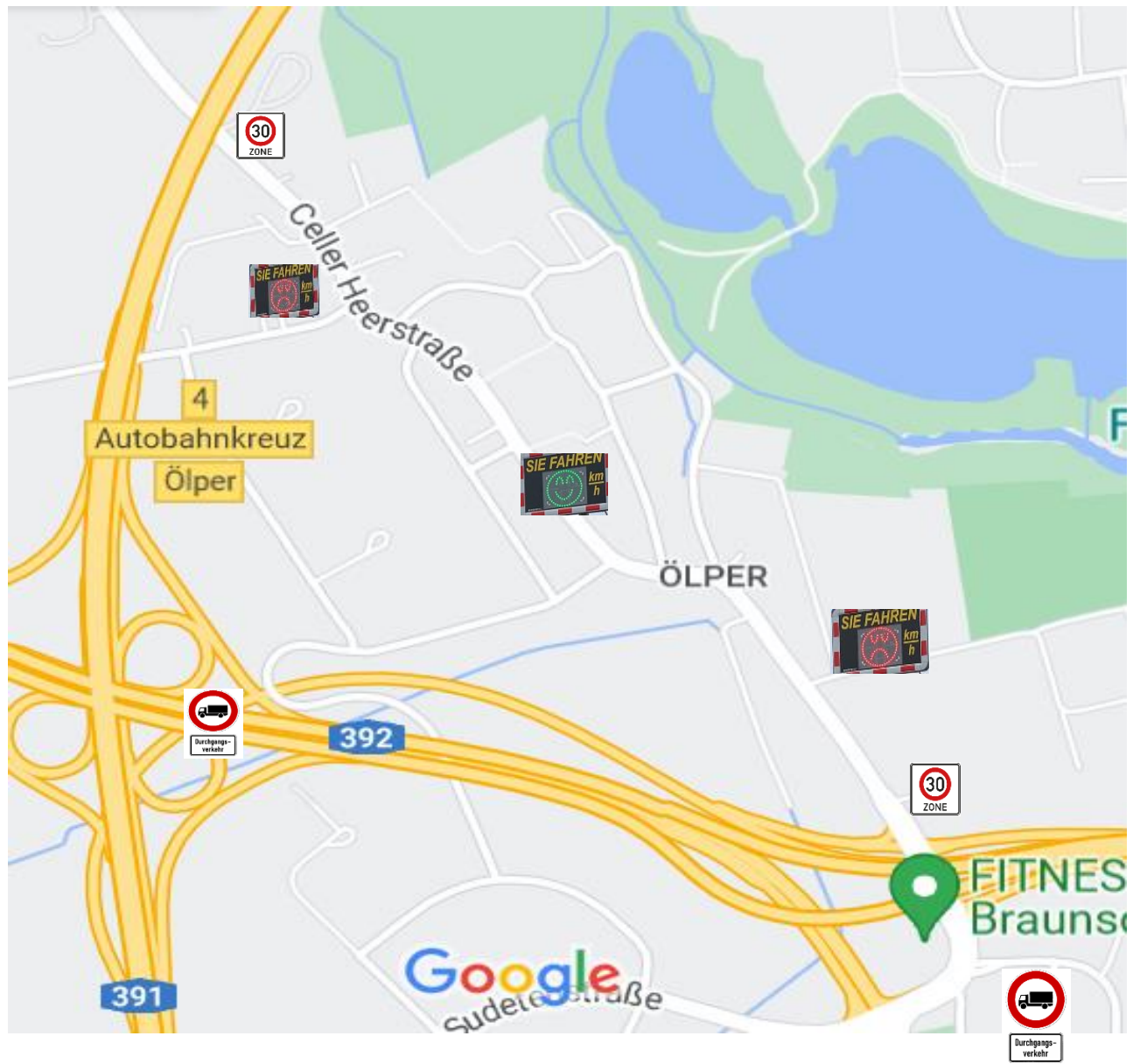
• Einen
Kommentar
hinzufügen

Tempo 30 in Ölper

Die Ortslage Ölper kann, da es keine Bundes- oder Kreisstraßen gibt, **kommunalpolitisch** bewertet werden. **Somit besteht die Möglichkeit im Rahmen eines Modellversuches in der GESAMTEN Ortslage Ölper die 'Tempo 30 Zone' auszuweisen.** Oktober 2022

	Tempo 30	in Ölper	ICH bin DAFÜR....	
	Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift
	Tempo 30	in Ölper	ICH bin DAFÜR....	

Variante II



Betreff:

Parksituation vor Lammer Friedhof

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die ausgewiesene Parkmöglichkeit aus dem Liegenschaftsplan zurückzunehmen und die Fläche zusätzlich mit Parkverbotsschildern oder Sperrflächen zu versehen.

Sollte eine Veränderung nicht möglich sein, so wird um Mitteilug der Begründung gebeten.

Sachverhalt:

Die Flächen rechts und links des Einganges zum Friedhof Lamme werden entlang der Hecke oft als PKW-Parkplatz genutzt, welcher sich aber direkt gegenüber privaten Hofeinfahrten befindet. Für die Anwohner entsteht dann oft das Problem, dass die eigene Ausfahrt nur mühevoll genutzt werden kann.

Zwar ist die rechte Fläche direkt am Eingang des Friedhofes als Parkmöglichkeit auf dem Liegenschaftsplan des Friedhofes entsprechend markiert, aber ein ausgeschilderter Parkplatz mit 9 Parkflächen befindet sich ca.15 Meter neben dem Friedhof. Fußläufig sicherlich auch für auch ältere Besucher des Friedhofes zumutbar.

Auch Bestattungs- und Gartenfirmen müssen häufig mit ihren größeren Autos und Anhängern viel rangieren, was in einem Fall bereits dazu geführt hat, dass ein auf einer privaten Auffahrt stehendes Fahrzeug von einem Fahrzeug einer Gartenfirma beschädigt wurde.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Geflüchtetenwohnheime in Ölper und Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die am 21.12.2015 vom Rat beschlossene Vorlage 15-01259 mit den Ergänzungen 15-01259-01 und 15-01259-02 umzusetzen und dementsprechend bei weiteren steigenden Flüchtlingszahlen weitere Standorte innerhalb von Braunschweig zu suchen, damit die festgesetzte Höchstzahl von 100 Flüchtlingen pro Standort an den bisherigen Standorten nicht überschritten wird.

Sachverhalt:

Aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges und der weiteren Konflikte in der Welt steigen die Zahlen der in Braunschweig ankommenden Geflüchteten erneut. Am 21.12.2015 hat der Rat der Stadt Braunschweig in der Vorlage 15-01259 folgendes beschlossen: „D. Die unter Punkt B. genannte Höchstzahl von 100 Flüchtlingen pro Standort (mit Ausnahme der Standorte ehemaliges Kreiswehrrersatzamt [höchstens 200 Personen], Hondelage [höchstens 80 Personen], Rühme [höchstens 50 Personen], Volkmarode [höchstens 50 Personen] und Rüningen [höchstens 50 Personen]) ist grundsätzlich nicht zu überschreiten. Sollte sich im Laufe der Umsetzung des dezentralen Standortkonzeptes abzeichnen, dass Braunschweig mehr Flüchtlinge zugewiesen bekommt, so sind seitens der Verwaltung weitere Standorte zu finden und erneut alle betroffenen Gremien zu beteiligen.“

Nach aktuellem Stand plant die Verwaltung die Erweiterung der sich im Stadtbezirk 321 befindlichen Standorte Lamme und Ölper, obwohl diese Standorte bereits für 100 Flüchtlinge ausgelegt sind. Dieses Vorgehen widerspricht der am 21.12.2015 beschlossenen Vorgabe des Rates der Stadt Braunschweig.

gez.

Maximilian Pohler

Anlagen:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Beschlussauszug

Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig vom 21.12.2015

Ö 5.1.3 Änderungsantrag zur Vorlage 15-01259
 "Zuweisung von Flüchtlingen in Braunschweig 2016"
 Änderungsantrag der Fraktion der CDU

Status: öffentlich/nichtöffentlich	Beschlussart: ungeändert beschlossen
Zeit: 14:05 - 19:20	Anlass: Sitzung
Raum: Rathaus, Großer Sitzungssaal	
Ort: Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig	
Vorlage: 15-01355 Änderungsantrag zur Vorlage 15-01259 "Zuweisung von Flüchtlingen in Braunschweig 2016"	

Stadträtin Dr. Hanke bringt die Vorlagen 15-01259, 15-01259-01 und 15-01259-02 ein. Ratsherr Wendroth bringt den Änderungsantrag 15-01355 ein und begründet diesen. Während der Aussprache stellt Ratsherr Sommerfeld den Antrag, die Vorlagen 15-01259, 15-01259-01 und 15-01259-02 zuerst und im Anschluss daran über den Änderungsantrag 15-01355 abzustimmen. Ratsvorsitzender Grziwa stellt fest, dass dieser Antrag bei Fürstimmen abgelehnt wird. Nach Schluss der Aussprache lässt er zunächst über den Antrag 15-01355 und anschließend über die gesamte Vorlage 15-01259 einschließlich der Ergänzungen 15-01259-01 und 15-01259-02 abstimmen.

Beschluss:

"0. Parallel zu den Planungen für ein dezentrales Standortkonzept bittet der Rat der Stadt Braunschweig den Oberbürgermeister, sobald das niedersachsenweite Kontingent von 50.000 Personen erschöpft ist, in seinen Verhandlungen mit dem Innenministerium weiterhin alles zu unternehmen, damit die tatsächliche Zahl der sich in der Landesaufnahmebehörde (LAB) befindlichen Flüchtlinge verlässlich und fair angerechnet wird.

A. Als Standorte für die Herrichtung von kommunalen Aufnahmeeinrichtungen (KAE's) sind zunächst 2 Sporthallen (Naumburgstraße mit rund 200 Plätzen und Sporthalle Watenbüttel mit rund 130 Plätzen) vorgesehen. Sofern diese Plätze nicht ausreichend sein sollten, wird als dritte Halle die Sporthalle in der Moselstraße mit rund 65 Plätzen genutzt. **Die Verwaltung unternimmt alles, um die Belegungszeit dieser Sporthallen so gering wie möglich zu halten, damit der Sportbetrieb so schnell wie möglich wieder aufgenommen werden kann. Dazu sind, wie bisher, vor allem andere Immobilien zu prüfen und als KAE einzusetzen.** Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und Aufträge zu erteilen, um diese Hallen als städt. Erstaufnahmeeinrichtungen zur vorübergehenden Unterkunft für Flüchtlinge zu betreiben, bis die längerfristigen großen Wohneinheiten errichtet worden sind. Eine abschließende Entscheidung über die Nutzung von evtl. Drittimmobilen wird getroffen, sobald die Anzahl der aufzunehmenden Flüchtlinge bekannt ist bzw. es weitergehende Informationen zu den Immobilien gibt.

Der Einrichtung von kommunalen Erstaufnahmeeinrichtungen wird so wie dargestellt, zugestimmt.

B. unverändert

C. unverändert

D. Die unter Punkt B. genannte Höchstzahl von 100 Flüchtlingen pro Standort (mit Ausnahme der Standorte ehemaliges Kreiswehrrersatzamt [höchstens 200 Personen], Hondelage [höchstens 80 Personen], Rühme [höchstens 50 Personen], Volkmarode [höchstens 50 Personen] und Rüningen [höchstens 50 Personen]) ist grundsätzlich nicht zu überschreiten. Sollte sich im Laufe der Umsetzung des dezentralen Standortkonzeptes abzeichnen, dass Braunschweig mehr Flüchtlinge zugewiesen bekommt, so sind seitens der Verwaltung weitere Standorte zu finden und erneut alle betroffenen Gremien zu beteiligen."

Abstimmungsergebnis:

bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen

Betreff:

Einrichtung einer Bushaltestelle Wiesental

Organisationseinheit:

DEZERNAT III Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat

Datum:

11.01.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)	24.01.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	25.01.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	26.01.2023	Ö

Beschluss:

Eine zusätzlichen Haltestelle "Wiesental" für die Buslinie 416 an der Einmündung Celler Heerstraße/Wiesental wird nicht eingerichtet.

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung im Benehmen mit der Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG), eine Lösung zu suchen, die zusätzliche (und von der Verwaltung und BSVG als sinnvoll angesehene) Haltestelle "Wiesental" für die Buslinie 416 einrichten zu lassen (DS 21-17117 und DS 22-18821).

Der Stadtbezirksrat 321 wünscht hingegen keine zusätzliche Bushaltestelle an der Celler Heerstraße (DS 22-18601).

Die Stadtverwaltung Braunschweig hat in Abstimmung mit der Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG) die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle "Wiesental" für die Buslinie 416 an der Einmündung Celler Heerstraße/Wiesental geprüft.

Nach einer Bewertung scheint die Einrichtung der zusätzlichen Haltestelle nicht sinnvoll zu sein, da derzeit nicht mit einer großen Anzahl an Fahrgästen zu rechnen ist (geschätzt weniger als zehn Ein- und Aussteiger je Tag).

Die BSVG und Verwaltung nehmen aktuell Abstand von der Einrichtung der Bushaltestelle „Wiesental“, weil sie ein Projekt mit wenig zusätzlichem Fahrgastpotenzial darstellt. Alle Ressourcen sind darauf konzentriert, das bestehende Angebot aufrecht zu erhalten. Entsprechend dieser Prioritätensetzung werden zusätzliche Projekte und damit nachgelagerte Unterhaltungspflichten genau geprüft. Die Verwaltung stellt dieses Projekt deshalb zurück.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Tiergarten/Rodedamm

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten am Ortseingang Tiergarten Richtung Lamme die dort zulässige Geschwindigkeit zu reduzieren.

Sollte eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht möglich sein, wird um Mitteilung der Begründung gebeten.

Sachverhalt:

In Lamme-Ortsteil Tiergarten besteht von der Einmündung von der L 638 Richtung Lamme entlang des Rodedamms eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h bis zum Ortseingang Lamme.

Dies führt dazu, dass diese Geschwindigkeit auf dem geraden Stück Richtung Tiergarten in beiden Richtungen auch gefahren wird, was wiederum auf der Rückseite der Häuser Tiergarten 1-6 zu erhöhten Lärmbelästigungen und in Höhe der unbefestigten Bushaltestelle Fahrtrichtung Lamme auch zu einer erhöhten Verkehrsgefährdung für Busnutzer.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 8.2

23-20447

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Aufstockung der Abfallbehältnisse in Braunschweig-Lehndorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung darum, zwei Abfallbehältnisse auf der Saarlouisstraße einzurichten. Davon soll ein Behälter an der Ecke Koblenzer Straße und einer Ecke Dillinger Straße installiert werden.

Sachverhalt:

An Frau Seibold wurde herangetragen, dass die Beseitigung animalischer Exkremente im oben genannten Bereich nicht immer erfolgt, bzw. aufgrund der fehlenden Abfallbehältnisse nicht möglich ist. Bei der genannten Straße handelt es sich um einen vielbegangenen Hundespazierweg.

gez.

Maximilian Bache

Anlagen:

keine

Betreff:

Verkehrsführung Bereich Sanddornweg-Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Beschilderung im Bereich Sanddornweg in Watenbüttel zu überprüfen, ggf. notwendige Änderungen kurzfristig umzusetzen und Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

Sachverhalt:

Im Bereich des Sanddornweges sind die Ausschilderungen der Einbahnstraßenregelungen nicht immer deutlich erkennbar.

Zudem werden in diesem Bereich wiederholt vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht eingehalten.

Die Situation führt wiederholt zu brenzligen Verkehrssituationen, wenn Einbahnstraßen in falscher Richtung und dann ggf. auch zusätzlich zu schnell befahren werden.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 8.4

23-20457

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Lose Steine in der Dorfstraße in Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im Hinblick auf die seit Jahren losen Steine in der Dorfstraße in Ölper, baldigst einen Ortstermin in der Dorfstraße mit dem Bezirksrat und den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, durchzuführen.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Kennzeichnung der Bevölkerungsschutz-Leuchttürme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die für die Bevölkerungsschutz-Leuchttürme vorgesehenen Plätze dauerhaft und markant, mit einem ausreichend großen und individuellen Hinweisschild, stadtweit einheitlich, zu kennzeichnen.

In Anlehnung an die Bezeichnung „Bevölkerungsschutz-Leuchttürme“ soll diese Kenntlichmachung eine farbige Silhouette eines Leuchtturms sein.

Sachverhalt:

In Hinblick auf die zu begrüßende Absicht des Bevölkerungsschutzes sollten die vorgesehenen Plätze, an denen im Notfall Hilfe zu erwarten ist, so markiert werden, das sie jedermann auch im Alltag auffallen sollten.

Dadurch wird schon durch normale Lebensabläufe jedermann bewusst, wo sich im Stadtgebiet die einzelnen „Bevölkerungsschutz-Leuchttürme“ befinden.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bahnübergang Hans-Jürgen-Straße in Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

25.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, auf die Deutsche Bahn AG zuzugehen und gemeinsam für eine Abhilfe der am Bahnübergang Hans-Jürgen-Straße erkannten Schwierigkeiten zu sorgen.

Sollte dies seitens der Verwaltung abgelehnt werden, wird um Mitteilung der Begründung gebeten.

Sachverhalt:Begründung:

Im Rahmen eines Ortstermins am 17.11.2022, äußerten die Anwesenden einheitlich, dass die zu erkennende Situation um die Rundungen am Bahnübergang Hans- Jürgen-Straße einer dringenden Veränderung bedarf.

Da diese Veränderung augenscheinlich nur im Zusammenspiel zwischen der Stadtverwaltung und der DB Netz AG zu Stande kommen kann, wird darum gebeten für eine entsprechende Maßnahme die Initiative zu ergreifen.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Fahrbahnmarkierung Celler Heerstraße in Ölper

Empfänger:

 Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:

03.06.2022

Beratungsfolge:

 Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
 Beantwortung)

15.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Celler Heerstraße in Ölper, im Bereich zwischen der ehemaligen Brauerei und dem Bäcker, wurde in Fahrtrichtung stadtauswärts die Markierung der Parkbuchten erneuert.

Es wird um Mitteilung gebeten,

- warum diese Markierungen nicht im Sinne einer gleichmäßigen Markierung entlang der Ortsdurchfahrt wie bereits bestehende Markierungen erfolgten?
- warum nur bei diesen Parkbuchten die Fahrbahnmarkierung erneuert wurde?
- wann in diesem Bereich die vollständige Fahrbahnmarkierung (u. a. Mittellinie) erfolgt, da diese aufgrund der Baumaßnahme aus dem letzten Jahr entfernt wurde?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.2

22-19419

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Spielplatz in Ölper am Biberweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

07.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung teilt über die Bezirksgeschäftsstelle mit, dass sich die Umsetzung der Umbaumaßnahme des Spielplatzes in Ölper "Hinter dem Turme" aufgrund von Genehmigungsverfahren verzögert.

Nach dem Umbau des Spielplatzes "Hinter dem Turme", sollte aufgrund des festgestellten Flächendefizites bei Spielplätzen in Ölper, ein weiterer Spielplatz an der Straße "Biberweg" errichtet werden.

Es wird um Mitteilung gebeten, wie der Sachstand zur Planung für die Neuanlage des Spielplatzes am "Biberweg" ist.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Befestigung des Abfallcontainerstandortes Tiergarten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

07.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Vorlage 21-16203-01 vom 20.09.2021 teilte die Verwaltung auf den entsprechenden Beschluss des Bezirksrates vom 16. Juni 2021 mit, dass aufgrund seiner besonderen Lage der Standort befestigt und- soweit dies technisch möglich ist – zu den angrenzenden Straßen hin eingezäunt wird.

Dies vorangestellt wird um Beantwortung folgende Anfrage gebeten:

Wann wird die vor einem Jahr angekündigte Maßnahme zur Befestigung des Abfallcontainerstandortes Tiergarten erfolgen.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Spielplatz Biberweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Lt. Mitteilung außerhalb von Sitzungen „Schaffung von Standorten zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung von Geflüchteten“ (DS 22-19933) ist an dem geplanten Standort für einen neu zu errichtenden Spielplatz in Ölper, Biberweg 32, das „Nebeneinander“ von Flüchtlingsunterkunft und bereits in Planung befindlichen Spielplatz geklärt und möglich.

Zwischenzeitlich wurde nun bekannt, dass der Spielplatz am Biberweg erst nach der Fertigstellung der Unterkunft für Geflüchtete, damit frühestens 2025 errichtet werden soll.

Dies vorrausgeschickt wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Frage gebeten:

Aus welchen Gründen kann der Spielplatz nicht vor der Errichtung der Erweiterung der Unterkunft für Geflüchtete auf dem für den Spielplatz vorgesehenen Platz errichtet werden?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.5

23-20443

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hunde-Freilauffläche am Ölper See

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 15.06.2022 (Druckvorlage 22-18949) wurde die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung einer Hunde-Freilauffläche im Umfeld des Ölper Sees zu prüfen.

Wie ist der Sachstand der Prüfung und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?

gez.

Sophie Ramdor

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 9.6

23-20342
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sachstand Ortsdurchfahrt Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Entwurf für den Haushalt 2023/2024 sind für die verkehrliche Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel ca. 1,5 Mio € eingestellt (" 5E.660159 OT Watenbüttel / Verkehrliche Umgestaltung, gesamt: 1.550.000 2024: 1.000.000 2025: 550.000"). Dem HH-Plan (S. 918) ist ferner zu entnehmen, dass für 2023 bereits 50.000 EUR für Baumaßnahmen vorgesehen sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Welche Maßnahmen sind in den Jahren 2023, 2024 und 2025 konkret geplant?
2. Wie ist der Zeitplan für Planung, Öffentlichkeitsbeteiligung und Baumaßnahmen?
3. In welchem Umfang sollen bereits (ältere) bestehende Planungen in die verkehrliche Umgestaltung einfließen?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Betreff:

Ersatzpflanzungen Ausgleich Substanzverlust

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Vorlage 21-16723 wurden im September 2021 Ersatzpflanzungen zum Ausgleich von Substanzverlust aufgrund der Haushaltskonsolidierung in bezirklichen Grünanlagen des Stadtbezirks 321 beschlossen. Diese wurden dann auch in 2022 durchgeführt, haben jedoch lt. verschiedenen Mitteilungen von Anwohnern nicht überall den gewünschten Erfolg gehabt.

Dies vorausgeschickt, wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. An welchen Stellen sind die Ersatzpflanzungen abschließend erfolgreich fertiggestellt?
2. Wann erfolgen die noch ausstehenden Nachpflanzungen und damit die vollständige Fertigstellung der vorgesehenen Ersatzpflanzungen?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.8

23-20444

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Beschluss vom 09.03.22 Gesprächsrunde Freizeitweg
Lamme/Lehndorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Beschluss vom 09.03.2022 (Drucksache 22-18066) wurde die Verwaltung gebeten, einen Termin zwischen der Verwaltung, der Feldmarkinteressentschaft Lamme und dem Bezirksrat 321 zur Erörterung und einer möglichen Ausweisung eines Freizeitweges entlang des Eichenweges zwischen Lamme und Lehndorf zu vereinbaren.

Es wird um Mitteilung zum Sachstand gebeten.

gez.

Sophie Ramdor

Anlagen:

keine

Betreff:

Sachstand Jugendspielplätze im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Beschlussvorlage 21-17313 wird für den Jugendplatz Domagkweg ausgeführt: „Eine Fertigstellung der Bauarbeiten wird unter Vorbehalt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in 2022 erfolgen.“ Bisher wurde jedoch mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Beim Ortstermin am 28.02.2022 zur Neugestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße (Mutter-Kind-Spielplatz) wurde für den angrenzenden Jugendplatz darauf hingewiesen, dass die Verwaltung in den kommenden Monaten eine stadtweite Betrachtung anstellen wird, inwieweit die Jugendplätze mit Basketball/Streetball-Anlagen zeitgemäß gestaltet und ausgestattet sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie ist der Sachstand für den Jugendplatz Domagkweg?
2. Wie ist der Sachstand für die zeitgemäße Gestaltung und Ausstattung der Basketball/Streetball-Anlagen auf dem Jugendplatz am Mutter-Kind-Spielplatz?
3. Wie sind die Zeitpläne für die Planung bzw. Bauarbeiten der beiden oben genannten Jugendplätze?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.10

23-20450

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessungen Biberweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund eines Hinweises eines Mitgliedes des Stadtbezirksrates Nordstadt-Schunteraue , dass am Biberweg zu schnell gefahren wird, wurde seitens der Verwaltung der Einsatz einer Geschwindigkeitsmesstafel für nach dem Ende der Sommerferien angekündigt.

Dies vorausgeschickt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist der Einsatz der Geschwindigkeitsmesstafel wie zugesagt erfolgt?
2. Wann erhält der zuständige Bezirksrat die Ergebnisse der Messungen?
3. Welche Erkenntnisse und ggf. daraus sich ergebende Maßnahmen hat die Messung ergeben?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bücherschrank in Lehdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

25.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Sommer 2021 wurden bei einer außerordentlichen Serie von Brandstiftungen an einem Tag in Lehdorf sowohl der Bücherschrank am Saarplatz als auch Gebäudeteile des Vereinsheimes des LTSV am Blitzeichenweg vollständig zerstört.

Unmittelbar nach diesem Ereignis begannen die Maßnahmen diese Brandschäden zu beseitigen. Mit Beginn des Jahres 2023 – also mehr als 18 Monate – nach dieser Brandstiftung wird das Sportvereinsgebäude neu errichtet, nachdem auch mit Hilfe der Stadt die Finanzierung gesichert werden konnte, die Pläne erstellt, die Baugenehmigung erteilt und die abgebrannte Gebäudeteile vom Verein in Eigenleistung abgerissen werden konnte. Der Kostenaufwand für dieses Bauvorhaben liegt bei fast 400.000 Euro.

Am 1.9.2021 hat der Bezirksrat in einer Sondersitzung die Neubeschaffung des Bücherschranks beschlossen und hierfür 6.000 Euro bewilligt. Da diese Neubeschaffung von der Verwaltung nicht umgesetzt wurde, wurde dann am 9.3.2022 beschlossen, dass die Verwaltung gebeten wird, die Beschaffung des Bücherschranks als Einzelbeschaffung durchzuführen, da augenscheinlich eine Beschaffung im Rahmen eines Rahmenvertrages bis dahin nicht möglich war. Auch dies wurde nicht umgesetzt. Letztendlich wurde dann mit Stellungnahme 22-19424-01 vom 7.9.2022 mitgeteilt, dass nunmehr die Aufstellung voraussichtlich Mitte bis Ende November erfolge.

Nun ist festzustellen, dass es seit September 2021 der Verwaltung nicht gelungen ist, nach einem Brandschaden einen Bücherschrank im Wert von ca. 6.000 Euro zu ersetzen, obwohl die Finanzmittel hierfür von Beginn an zur Verfügung standen.

Dies vorangestellt wird die Verwaltung zur Sitzung am 25.1.2023 folgende Fragen zu beantworten:

1. Erfolgt die Aufstellung des Bücherschranks noch Monat Januar 2023?
2. Wie erfolgt die Abwicklung mit der Verwaltung, wenn der Bezirksrat nunmehr eigenständig, ggf. vertreten durch den Bezirksbürgermeister, die Herstellung und die Aufstellung eines neuen Bücherschranks beauftragt?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine